

Wenn eine Operation notwendig ist

Vor der Operation:

1. Hunde und Katzen sollten mindestens 12 Stunden vor der Operation kein Futter (auch keine Milch) erhalten. Wasser darf jederzeit angeboten werden. Bitte kurz vor der OP nach Möglichkeit die Blase entleeren lassen, diese Maßnahme verringert die Kreislaufbelastung während der Narkose.
2. Das Tier sollte vor der Operation nicht unnötig aufgeregt oder belastet werden, z.B. durch lange Spaziergänge am Operationstag. So kann durch Ihre Mitarbeit die Menge des Narkosemittels verringert und der Kreislauf dadurch geschont werden.

Nach der Operation:

Nach einer Vollnarkose befindet sich Ihr Tier bei Abholung in der Nachschlafphase. Der Kopf wird bereits vereinzelt angehoben. Die eigentliche Narkose ist beendet.

1. Das Tier sollte möglichst auf seinem gewohnten Lieblingsplatz „aufwachen“ (Bitte beachten: Ebene Fläche, Vorsicht ⇒ Treppen). Dies gibt dem Tier ein Gefühl von Sicherheit. Außerdem beugt man dabei Verletzungen vor, die bei der Suche nach einem geeigneten Platz durch Umhertorkeln entstehen könnten. Achten Sie bitte auf eine warme Unterlage (Decke) und Zimmertemperatur. Zusätzliche Wärmequellen o. Ä. bitte nur auf Anordnung hin verwenden, bei Rotlicht ist dringend ein Abstand von mindestens 1 m einzuhalten!!!
2. Das Tier sollte zwar beaufsichtigt, jedoch in Ruhe aufwachen. Lärm oder übermäßiges Streicheln regen das Tier im Narkose - Nachschlaf auf und belasten unnötig den Kreislauf. Am OP-Tag sollte auch nach dem Eingriff kein Futter angeboten werden (Wasser kann bzw. sollte angeboten werden). Durch die Narkose wird die Lärmempfindlichkeit erheblich gesteigert. Möglicherweise auftretendes Jammern oder Jaulen in der Nachschlafphase sind in der Regel eine Reaktion auf zu viel Lärm und/oder Ausdruck von Traumphasen und werden oft als Schmerzhaftigkeit fehlinterpretiert. Aufgrund der Medikamente sind Schmerzen weitestgehend ausgeschlossen.
3. Ist Ihr Tier (Hund) wieder auf den Beinen, so kann es zur Blasenentleerung *kurz* nach draußen geführt werden. Der an der Vordergliedmaße angebrachte Verband (dort saß der venöse Zugang) kann nach einigen Stunden entfernt werden. An den ersten 3 Tagen nach der OP können als Narkosenachwirkung Erbrechen und Müdigkeit auftreten.
4. Während der ersten 8 Tage bis zum Fädenziehen (bei der Hündin am 8. - 10. Tag nach der OP) müssen sowohl Hund als auch Katze vor dem Lecken und Beißen an der Operationswunde bewahrt werden. Gutes Zureden hilft hier leider nicht!! Darum bitte 24 Stunden pro Tag eine Halskrause (in der Praxis erhältlich, wird ggf. von uns mitgegeben) anziehen. Alternativ kann dem Hund auch ein T-Shirt umgekehrt angezogen und am Halsband fixiert werden. Bei Katzen werden die Fäden i. d. R. nicht gezogen (selbstaflösend), sie fallen nach 3 - 4 Wochen von selbst ab. Beim Rüden werden die Fäden nur nach Bedarf (selbstaflösend) und dann wie oben beschrieben gezogen.
5. Bei der Hündin werden Ihnen vorsorglich Zäpfchen (Novalgin) zur weiteren Schmerzbekämpfung (ggf. auch Antibiotika) während der folgenden Tage mitgegeben. Die Anwendung/Dosierung ist auf der Packung vermerkt oder wird Ihnen von uns mitgeteilt.

6. Bei allen Bauchoperationen sollte übermäßiges Treppensteigen in den ersten Tagen vermieden werden, im Zweifelsfall das Tier vor der Brust und hinter den Hinterbeinen angefasst tragen. (Nur bei vielen Treppen erforderlich)
7. Bei der Kastration des Rüden sammelt sich in unterschiedlichem Umfang während der ersten 10 Tage nach der OP Wundsekret im leeren Hodensack an. Der Hodensack ist dann flüssigkeitsgefüllt und es entsteht der Eindruck einer Schwellung bzw. Umfangsvermehrung. Diese Flüssigkeitsansammlung ist völlig normal und verschwindet nach 1-2 Wochen von selbst (wird vom Körper resorbiert). Während dieser Zeit muss der Rüde vom Lecken (sonst droht Hautentzündung) am Hodensack abgehalten werden (durch eine Halskrause oder ein T-Shirt) .

Wir möchten Sie darauf hinweisen, daß jede Narkose mit einem Restrisiko verbunden ist. Wir können Ihnen jedoch versichern, daß wir ein Narkoseverfahren nach Human-Standard (Intubation, Inhalationsnarkose mit Isofluran, ggf. kontrollierte Beatmung) und eine modernste Narkoseüberwachung (Monitor-Überwachung mit EKG, CO₂ – Kapnographie und Pulsoximetrie, Dauertropfinfusion über venösen Zugang) anwenden und so das höchst mögliche Maß an Sicherheit erreichen.

Die Bezahlung erfolgt bei Abholung. Zahlungsmöglichkeiten sind Barzahlung und elektronik-cash mit EC-Karte und Pin-Nummer.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen geholfen zu haben.
Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf und auf Ihren Besuch.

Das Team der Tierarztpraxis Dr. D. Bücheler